



AgEcon SEARCH
RESEARCH IN AGRICULTURAL & APPLIED ECONOMICS

The World's Largest Open Access Agricultural & Applied Economics Digital Library

This document is discoverable and free to researchers across the globe due to the work of AgEcon Search.

Help ensure our sustainability.

Give to AgEcon Search

AgEcon Search

<http://ageconsearch.umn.edu>

aesearch@umn.edu

*Papers downloaded from **AgEcon Search** may be used for non-commercial purposes and personal study only. No other use, including posting to another Internet site, is permitted without permission from the copyright owner (not AgEcon Search), or as allowed under the provisions of Fair Use, U.S. Copyright Act, Title 17 U.S.C.*

Der tendenziell eher steigende Anteil der im Inland verfügbaren Maschinen für Bodenbearbeitung, Bestellung und Düngung (vgl. Übersicht 5) ist im Zusammenhang mit dem Trend zum größeren Schlepper zu sehen. Um die stärkeren Schlepper wirklich ausnützen zu können, müssen entsprechend größere Maschinen bereitgestellt werden, auch wenn die alten Maschinen noch einsatzfähig sind. Einsparungsmöglichkeiten durch überbetrieblichen Einsatz werden - sieht man von Einzelkornsäegeräten und Kartoffellegemaschinen ab - bei diesen Maschinen nur wenig genutzt. Die erhöhte Leistung der Einzelmaschinen wirkt sich deshalb nicht in einer entsprechenden Verminderung der Zahl neugekaufter Einheiten aus.

Der Produktionswert der Erntemaschinen für Heu und Stroh liegt in der gleichen Größenordnung wie der Produktionswert der Mähdrescher. Die im Inland verfügbare Menge (in DM) ist jedoch mit einem Anteil von rd. 25 % am Gesamtwert wesentlich höher.

Rasenmäher, die zu den landwirtschaftlichen Maschinen gezählt werden, haben für den Absatz im Inland ähnliche Bedeutung wie die Mähdrescher erlangt. Während jedoch bei diesen ein sehr hoher Außenhandelsüberschuß erzielt wird, ist bei Rasenmähern die Einfuhr größer als die Ausfuhr.

Die Einkaufspreise der Landwirtschaft für Landmaschinen (ohne Ackerschlepper) erhöhten sich seit 1970 stärker als die Acker- schlepperpreise und die Erzeugerpreise für landwirtschaftliche Produkte (vgl. Übersicht 4).

Die bisher vorliegenden Zahlen für 1977 lassen einen leichten Rückgang der Landmaschinenproduktion (ohne Ackerschlepper) erkennen. So wurden von Januar bis November 1977 287 666 t Landmaschinen⁴⁾ hergestellt, während es im entsprechenden Vorjahreszeitraum 300 191 t waren. Angesichts sinkender Agrarpreise (vgl. Übersicht 4) ist die Investitionsbereitschaft der heimischen Landwirtschaft abgeschwächt. Die Landmaschinenherzeugung, die weitgehend der inländischen Nachfrage folgt, dürfte deshalb 1977 nicht den Realwert von 1976 erreicht haben.

IfIM (K. Frenz)

4) Meldenummern der Produktionsstatistik 3241 („Landmaschinen“) und 3243 („Milchwirtschaftliche Maschinen“).

Der Buttermarkt in der BR Deutschland

Der Butterabsatz in der BR Deutschland ist in 1977 erstmals nach einem längeren Zeitraum nicht weiter zurückgegangen (Übersicht 1). Diese Entwicklung entgegen dem langfristigen Trend darf jedoch nicht als grundsätzliche Wende angesehen werden, da der geringfügige Mehrabsatz gegenüber dem Vorjahr ausschließlich durch die sogenannte „Weihnachtsbutteraktion“ bedingt war. Trotz der rückläufigen Erzeugung, der wieder gestiegenen Exporte sowie des höheren Inlandsabsatzes lagen die gesamten Buttervorräte (einschl. Molkereien, Butterabsatzzentralen und Handel) am Jahresende über dem vergleichbaren Vorjahreswert (Übersicht 1).

Der Anteil der Süßrahmbutter am gesamten Butterabsatz ist mit 66 371 t auf über 12 % angestiegen. Der Absatz von Molkerei- und Kochbutter blieb im vergangenen Jahr mit rd. 8 500 t weiterhin von untergeordneter Bedeutung. Die Herstellung von Butter in landwirtschaftlichen Betrieben ist ebenfalls weiter gesunken (Übersicht 1).

Die Butterexporte der Bundesrepublik haben sich von dem ungünstigen Ergebnis in 1976 kräftig erholt (Übersicht 2). Allerdings wurde das Rekordergebnis aus dem Jahre 1974 noch erheblich unterschritten. Bei den Außenhandelszahlen ist allerdings zu beachten, daß sich die kommerziellen Exportmöglichkeiten für deutsche Butter in 1977 wiederum verschlechtert haben. Die Butterexporte nach Großbritannien lagen mit rd. 24 000 t in 1977 um etwa 20 000 t unter den Vorjahreslieferungen. Deutsche Butter wird immer stärker von den preisgünstigeren neuseeländischen Butterlieferungen vom britischen Markt verdrängt. Die steigenden Exporte nach Belgien und Holland erfolgten zum größten Teil im Rahmen der Sonderabsatzmaßnahmen. Rund 20 000 t wurden von der BALM verbilligt an die Backwaren- und Eiskreminindustrie in diesen beiden Ländern abgegeben. Auch in den Exportlieferungen nach Italien von 23 000 t ist eine

Übersicht 1: Die Versorgung mit Butter im Bundesgebiet (1 000 t)

Jahr	1973	1974	1975	1976	1977 ^v
Vorgang					
Anfangsbestand 1)	127,6	104,2	49,9	38,5	114,6
Herstellung in Molkereien in ldw. Betrieben	510,3	508,0	518,5	541,6	532,0
Einfuhr 2)	2,9	2,6	2,4	1,8	1,7
Verfügbar	681,4	645,1	598,5	619,3	672,8
Ausfuhr	122,6	153,5	142,8	110,1	134,5
Endbestand 1)	104,2	49,9	38,5	114,6	134,4
Marktabgang	454,6	441,7	417,2	394,6	403,9
davon Absatz zu Marktpreisen	381,5	396,4	377,2	366,0	350,8
verbilligte Butter 3)	70,2	45,3	40,0	28,6	53,1
Bauernbutter	2,9	2,6	2,4	1,8	1,7

v = vorläufig.

1) Bestände bei der BALM einschl. privater Lagerhaltung mit Beihilfe sowie Bestände bei den Molkereien, Butterabsatzzentralen und dem Handel. - 2) Ohne kleinen Grenzverkehr. - 3) Zu den Butterverbilligungsmaßnahmen vgl. Übersicht 4.

Quelle: BML, Bonn. - Eigene Berechnungen und Schätzungen.

Die Buttererzeugung ist im Kalenderjahr 1977 um rd. 10 000 t (- 1,8 %) zurückgegangen. Besonders deutlich war die Produktionseinschränkung mit 4,2 % im 1. Halbjahr 1977. In diesem Zeitraum stagnierten die Milchanlieferungen in den Molkereien des Bundesgebietes, und die Produktion der Werkmilchprodukte Käse, Vollmilchpulver und Kondensmilch beanspruchte einen steigenden Anteil des Milchanfalls. Im dritten Quartal übertraf die Butterproduktion das Vorjahresergebnis um fast 5 %. Entgegen der Entwicklung der Milchanlieferungen ging die Butterproduktion im vierten Quartal wieder-

Übersicht 2: Der Außenhandel der BR Deutschland mit Butter (1 000 t)

Jahr	1973	1974	1975	1976	1977 ^v
Außenhandel					
Einfuhr insg. 1) 2)	40,6	30,3	27,7	37,4	24,5
dar. aus:					
Niederlande	33,8	21,1	17,2	27,1	18,0
Ausfuhr insg. 2)	121,4	152,7	142,1	108,1	134,5
darunter nach:					
Belgien	37,6	50,6	23,3	15,4	30,7
Niederlande	15,0	28,0	22,7	9,5	23,3
Großbritannien	4,1	45,1	58,8	43,9	24,2
Italien	8,3	14,7	28,3	23,0	23,0
Frankreich	1,3	7,0	3,8	2,0	2,4
Ausfuhrüberschuß	80,8	122,4	114,4	70,7	110,0

1) Ohne kleinen Grenzverkehr. - 2) Einschl. Butterschmalz in Butterwert.

Quelle: BML, Bonn. - Eigene Berechnungen und Schätzungen.

nicht kommerzielle Ausfuhr von 5 000 t enthalten, die im Rahmen der Verordnung (EWG) Nr. 22/77 von der deutschen an die italienische Interventionsstelle geliefert wurde. Angesichts des nicht kommerziellen Charakters dieses Buttertransfers wurden keine Währungsausgleichsbeträge gewährt. Als Nahrungsmittelhilfe wurden von der BALM in 1977 rd. 33 000 t ausgelagert. Das waren rd. 15 000 t mehr als im Jahr zuvor.

Besondere Aufmerksamkeit verdient in 1977 die Absatzentwicklung im Inland. In den ersten drei Quartalen 1977 setzte sich der trendmäßige Verbrauchsrückgang bei Butter fort. Die Abnahmerate des Konsums schwächte sich im Jahresverlauf jedoch ab. Durch die Abgabe von 24 000 t Molkereibutter mit einem Abschlag von 2,39 DM/kg (VO (EWG) Nr. 2370/77) konnte das vorjährige Absatzergebnis leicht übertroffen werden. Es muß jedoch abgewartet werden, ob diese Mengen in den betreffenden Monaten vollständig verbraucht wurden. Die außerordentlich schwache Marktverfassung in der ersten Januarhälfte 1978 deutet darauf hin, daß die Verbraucher Vorratskäufe getätigt haben. Diese Vermutung wird durch Befragungen bestätigt, nach denen der Butterverbrauch der privaten Haushalte auch in 1977 weiter zurückgegangen ist.

Eine weitergehende Analyse zeigt, daß der Verbrauch zu Marktpreisen von 1974 bis 1977 um rd. 46 000 t (11,5 %) abgenommen hat (Übersicht 1). Im gleichen Zeitraum stieg der Verbrauch von Margarine um rd. 16 000 t an. Der durchschnittliche Verbraucherpreis von Butter hat sich infolge der Interventionspreisanhebungen von 7,81 DM/kg in 1974 auf 9,02 DM/kg in 1977 verteuert, während die Preise für Delikateßmargarine im gleichen Zeitraum nur um 16 Pf/kg von 4,25 DM/kg auf 4,41 DM/kg angestiegen sind (Übersicht 3). Die divergierende Entwicklung der Marktanteile von Butter und Margarine dürfte zumindest teilweise auf den gestiegenen Preisabstand zurückzuführen sein. Außerdem ist zu beachten, daß durch die Sortenvielfalt bei Margarine eine stärkere Berücksichtigung der Verbraucherpräferenzen möglich ist. Darüber hinaus dürfte die öffentliche Diskussion um den ernährungsphysiologischen Wert der Butter zur Kaufzurückhaltung der Verbraucher beigetragen haben. Hier ist in jüngster Zeit jedoch eine differenziertere Betrachtungsweise der Problematik festzustellen. Ein ganz wesentlicher Faktor für die Verbrauchsverschiebung zwischen Butter und Margarine liegt zweifellos in den unterschiedlichen Werbeaufwendungen für diese beiden Produkte begründet¹⁾.

Übersicht 3: Verbrauch und Preise von Butter und Margarine 1970-1977

Vorgang	Jahr	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977
Verbrauch (kg/Kopf)	Butter 1)	8,6	7,9	7,1	7,3	7,1	6,8	6,4	6,5
	Margarine 1)	8,9	9,0	9,1	8,8	8,7	8,7	8,4	8,9
	Insgesamt	17,5	16,9	16,2	16,1	15,8	15,2	15,2	15,4
	Preise (DM/kg)								
	Butter 2)	7,50	7,84	8,04	7,95	7,81	8,34	8,83	9,02
	Margarine 3)	3,09	3,42	3,43	3,44	4,25	4,83	4,35	4,41

v = vorläufig.

1) Produktgewicht. - 2) Verbraucherpreis für Deutsche Markenbutter.
3) Verbraucherpreis für Delikateßmargarine.

Quelle: BML, Bonn. - Eigene Berechnungen und Schätzungen.

Bei der Verbrauchsverschiebung zwischen Butter und Margarine ist darauf hinzuweisen, daß der größte Discounter - die Albrecht-Gruppe - zwar einen erheblichen Anteil am gesamten Margarineabsatz innehat, jedoch keine Butter im Sortiment führt.

Für die Diskussion um die kontinuierliche Einführung einer zweiten Buttersorte sind die Auswirkungen der „Weihnachtsbutteraktion“ von erheblichem Interesse. In den ersten drei Quartalen 1977 lag der

1) Vgl. K. O s m e r s, Für eine aggressive Butterwerbung. „Milch-Fettwaren-Eier-Handel“, Nr. 75 (1976), S. 376.

Übersicht 4: Butterverbilligungsmaßnahmen 1973-1977 (1 000 t)

Vorgang	Jahr	1973	1974	1975	1976	1977
Backwaren- und Eiskremindustrie		17,9	17,2	14,5	7,6	10,1
Streitkräfte		2,7	4,4	4,5	4,6	4,2
Gemeinnützige Einrichtungen		4,5	7,3	8,1	8,6	8,8
Butterreinfett		5,7	4,1	4,3	3,4	2,5
Sozialhilfeempfänger		8,1	12,3	8,6	4,0	-
Lagerbutter VO (EWG) 2315/76		-	-	-	-	3,5
Molkereibutteraktion 1)		3,1	-	-	-	24,0
Insgesamt		70,2	45,3	40,0	28,6	53,1

1) Zum Direktverzehr mit einem Abschlag von 0,84 DM/kg (1973) bzw. 2,39 DM/kg (1977).

Quelle: BALM, Frankfurt.

Butterverbrauch mit 288 900 t um 4 800 t (1,6 %) unter dem vergleichbaren Vorjahreswert. Geht man weiterhin davon aus, daß in dem Absatz von 403 900 t „Überhangsmengen“ enthalten sind, die erst in 1978 verbraucht werden, so dürfte die „Weihnachtsbutteraktion“ nach vorsichtigen Schätzungen zu einem Mehrabsatz im Bereich von 9 000 bis 14 000 t geführt haben. Knapp die Hälfte der gesamten „Weihnachtsbutteraktion“ wäre demnach als Mehrabsatz anzusehen. Ohne „Weihnachtsbutteraktion“ jedoch bei gleicher Fortführung der sonstigen Verbilligungsmaßnahmen wäre vermutlich ein Butterverbrauch von rd. 389 000 t realisiert worden. Der zusätzliche Absatz erscheint relativ hoch im Vergleich zu der Wirkung von früheren Butterverbilligungsmaßnahmen²⁾. Durch die verhältnismäßig starke Verbilligung von 2,39 DM/kg wurde die Butter allerdings in so einem Umfang herunter subventioniert, daß sie für bestimmte Verwendungsrichtungen (z. B. Backen) durchaus attraktiv geworden sein dürfte.

Metzdorf und Schmidt haben für den Zeitraum von Quartal III 1965 bis Quartal I 1972 bei einer durchschnittlichen Verbilligung um 0,53 DM/kg errechnet, daß ein zusätzliches Molkereibutterangebot von 100 kg eine echte Absatzsteigerung von rd. 35 kg erbracht habe und daß 65 kg zu Lasten des Frischbutterabsatzes gegangen seien³⁾.

Bei der Weihnachtsbutteraktion ist zusätzlich der „Ankündigungseffekt“ in Rechnung zu stellen. Die breite Diskussion dieser Aktion dürfte einen erheblichen Werbeeffect gehabt haben. Insgesamt ist aus der „Weihnachtsbutteraktion“ der Schluß zu ziehen, daß über eine Preisdifferenzierung bei Butter ein Mehrabsatz zu erreichen ist.

Im Rahmen der sonstigen Butterverbilligungsmaßnahmen wurden in 1977 29 100 t von der BALM verkauft. Das waren 500 t mehr als im Jahr zuvor (Übersicht 4). Die Abgabe verbilligter Butter an Sozialhilfeempfänger wurde bereits Anfang 1976 abgesetzt. Außerdem wurde die Verbilligungsmaßnahme für die Eiskremindustrie im Milchwirtschaftsjahr 1976/77 vorübergehend eingestellt. Diese Aktion ist im November 1977 wieder aufgenommen worden. Seitdem sind bereits 3 500 t an die Speiseindustrie geliefert worden. Die verbilligte Abgabe von Butter für den Verkauf in Form von Butterreinfett ist auch in 1977 weiter zurückgegangen (Übersicht 4).

Zu Beginn dieses Jahres ist der westdeutsche Buttermarkt durch ein zunehmendes Ungleichgewicht gekennzeichnet. Der Absatz aus der laufenden Marktversorgung ist nach Auslaufen der Weihnachtsbutteraktion gering. Die kommerziellen Exportaussichten sind im Augenblick recht ungünstig, so daß ein steigender Teil der Butterproduktion der BALM angedient wird. Ohne zusätzliche Sonderabsatzmaßnahmen ist für 1978 mit einem zunehmenden Butterüberhang zu rechnen.

IfIM (G. Ramm)

2) Vgl. H.-J. Metz d o r f und E. S c h m i d t, Preisdifferenzierung am Buttermarkt der BRD. Das Problem der zweiten Buttersorte. „Agrarwirtschaft“, Jg. 21 (1972), H. 9, S. 333 ff.

3) Ebenda.

WIRTSCHAFTSZAHLEN

Alle Angaben, falls nicht anders vermerkt, für das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland.
r: revidiert, — v: vorläufig, — Quellenverzeichnis im Jahresinhaltsverzeichnis und zeitweise auf der dritten Umschlagseite.

Bezeichnung (Maßeinheit) Quelle	Obere Zeile 1976/77, untere Zeile 1977/78.												
	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	
PREISINDIZES — AUSSENHANDEL — PRODUKTION 1)													
Weltmarktpreise (1952-56=100)													
Rohstoffe insgesamt 2)	d	294,9	291,8	290,0	292,8	294,2	297,8	307,1	313,9	331,2	333,6	328,4	320,1
darunter Nahrungs- und Futtermittelrohstoffe 2)	d	226,3	219,9	217,7	219,4	226,4	236,8	251,3	264,5	298,0	310,3	296,7	281,7
Deutsche Seefrachtraten, Zeitcharter, Trockenfahrt (2.Hj.1972=100)	f/a	134,7	111,7	122,4	128,8	130,3	123,5	113,9	107,4	108,1	104,8	104,8	110,4
Erzeugerpreise (1970 = 100)													
Industrielle Produkte, insgesamt	a	141,7	142,0	142,3	142,4	142,1	142,1	143,3	143,7	144,1	144,7	144,8	144,8
Landwirtschaftliche Produkte, insgesamt	a	144,6	151,2	149,7	148,3	147,7	148,4	148,6	148,8	147,9	145,5	143,8	143,7
darunter tierische Erzeugnisse (Wägungsanteil: 737,60 v.T.)	a	129,5	140,1	140,0	139,3	140,4	140,6	138,6	140,1	140,2	138,4	136,5	137,8
Einkaufspreise d. Ldw. (1970=100), insgesamt	a	149,0	148,9	149,4	149,3	149,0	149,3	150,4	151,8	153,3	154,5	154,9	154,0
darunter: Handelsdünger (Wägungsanteil: 97,58 v.T.)	a	153,6	150,9	151,3	152,3	152,7	153,5	154,7	157,4	159,0	159,5	156,5	155,1
Futtermittel (Wägungsanteil: 278,89 v.T.)	a	143,9	143,3	144,3	142,2	139,7	140,4	142,7	143,8	145,2	149,4	149,0	145,3
Brenn- und Treibstoffe (Wägungsanteil: 69,34 v.T.)	a	168,5	168,6	168,7	168,7	167,6	167,9	168,2	168,5	168,2	168,2	168,2	168,4
Maschinenreparatur, -unterhalt, (Wägungsanteil: 112,97 v.T.)	a	164,6	164,8	165,2	165,9	166,8	166,9	168,7	170,5	171,0	171,8	173,1	173,2
Neubauten, neue Maschinen (Wägungsanteil: 241,33 v.T.)	a	148,9	149,3	149,5	150,0	150,7	150,9	151,4	152,4	152,9	153,4	155,3	155,7
Verbraucherpreise (1970 = 100)													
Lebenshaltung aller priv. Haush. (Wägungsanteil: 219,57 v.T.)	a	140,9	141,4	141,4	141,5	141,8	142,5	143,8	144,7	145,2	145,9	146,5	147,2
darunter: Nahrungsmittel 3) (Wägungsanteil: 219,57 v.T.)	a	141,5	141,5	139,5	138,9	139,8	140,7	142,4	143,8	143,9	145,6	146,5	148,1
Andere Ver- u. Gebrauchsgüter (Wägungsanteil: 450,49 v.T.)	a	137,9	138,3	138,9	139,3	139,4	140,2	141,8	142,4	142,9	143,4	144,0	144,3
Dienstleistg. u. Reparaturen (Wägungsanteil: 201,22 v.T.)	a	147,7	149,2	149,5	149,7	150,1	150,3	151,2	152,0	153,0	153,4	154,3	154,6
Tariflohn- u. -gehaltsniveau, je Std., Gesamtwirtschaft (1970=100) vorl.	c	182,5	182,7	182,8	183,0	183,3	183,4	186,6	189,7	190,4	192,0	194,2	194,6
Industrielle Nettoproduktion, insgesamt 4) (1970 = 100)	a	98,3	97,4	114,9	119,0	122,9	109,9	106,5	112,4	115,4	121,5	118,2	120,1
Außenhandel (Millionen DM)													
Einfuhr insg., in jeweiligen Preisen	a	18786	18075	18421	19325	19237	21044	17807	18253	21626	18962	19122	20427
darunter Güter der Ernährungswirtschaft	a	2887	3117	2773	2976	3437	3708	2826	2989	3663	3130	3279	3750
desgl. in Preisen von 1970	a	2380	2466	2196	2355	2619	2785	2085	2146	2582	2150	2301	2564
Ausfuhr insgesamt, in jeweiligen Preisen	a	21366	19273	23097	22891	22209	24296	19792	20983	25823	21903	22740	23318
darunter Güter der Ernährungswirtschaft	a	967	834	1041	1028	990	1083	987	1083	1266	1110	1133	1158
desgl. in Preisen von 1970	a	819	683	839	825	806	896	800	877	1032	875	897	930
Erzeugnisse der Landwirtschaft 5)													
Erlöse in jew. Preisen (Mrd. DM)	q	4,27	4,97	4,25	4,65	4,22	3,98	3,59	3,35	3,76	3,42	3,34	3,30
darunter tierische Erzeugnisse einschl. Lebendviehexporte	q	2,72	3,02	2,88	2,82	2,93	3,00	2,88	2,67	3,17	3,00	3,16	3,05
Erlöse in Preisen von 1970 (Mrd. DM)	q	2,83	3,38	2,80	2,83	2,97	2,79	2,54	2,35	2,70	2,54	2,50	2,37
darunter tierische Erzeugnisse einschl. Lebendviehexporte	q	2,15	2,24	2,14	2,10	2,20	2,12	2,18	2,00	2,37	2,26	2,41	2,30
Düngemittel	N	152,6	227,6	143,3	126,9	156,7	127,9	142,5	46,1	43,3	36,8	38,6	87,5
Lieferungen der Hersteller und Importeure zum landwirtschaftlichen Verbrauch (1000 t Reinährstoff)	P ₂ O ₅	128,1	81,8	91,8	77,6	77,1	57,5	70,6	33,4	60,2	25,6	74,2	112,0
	K ₂ O	127,6	65,2	83,9	78,8	85,0	60,4	88,5	41,3	90,5	16,5	140,4	155,0
	CaO	90,9	187,3	114,1	61,1	56,6	54,2	64,1	111,5	28,0	42,9	48,9	
Erstzulassungen von Ackerschleppern, alle PS-Klassen (Stück)	h	4568	4175	4624	4795	4049	3767	3924	5273	8474	4730	4530	4401
KARTOFFELN — GETREIDE — FUTTERMITTEL 1)													
Kartoffel-Anfangsbestände d. Ldw. aus eigener Ernte (1000 t)	b	413	.	.	.	6127	5192	4448	3817	3241	2428	1466	858
Erzeugerpreis für Speisekartoffeln, LK-Bezirk Hannover (DM/dt) 6)	b	.	.	58,30	53,90	51,10	50,28	47,72	40,90	38,83	28,34	21,59	
Verbraucherpreis für Speisekartoffeln, Handelsklasse I (DM/2,5 kg)	a	3,30	3,40	2,98	2,82	2,66	2,60	2,65	2,62	2,36	2,11	2,04	3,82

1) Alle Preise und Preisindizes, mit Ausnahme der Verbraucherpreise, ohne Mehrwertsteuer. Für landwirtschaftliche Betriebe mit pauschaler MwSt.-Veranlagung gelten folgende Steuersätze: Verkauf ldw. Erzeugnisse 6,0 %, ab 1978 6,5 % Vorsteuerpauschale zuzügl. Aufwertungs- ausgleich von 2,5 % (1976), 2,0 % (1977) und 1,5 % (1978); Einkauf von Investitionsgütern und Betriebsmitteln: 11 %, ab 1978 12 % (Waren ldw. Herkunft 5,5 %, ab 1978 6 %). — 2) Dollarbasis; Umbasierung auf 1970 = 100 durch Multiplikation mit 0,9551 (Gesamtindex) bzw. 1,0183 (Teilindex). — 3) Ohne Gefühlsmittel. — 4) Von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt. — 5) Vorläufige Teilergebnisse; mit den Monats- und Jahresergebnissen des BML nur bedingt vergleichbar; einschl. MwSt. — 6) Bei Verkäufen an Handel, Genossenschaften, Verarbeitungs- betriebe und den Einzelhandel.

Bezeichnung (Maßeinheit) Quelle	Obere Zeile 1976/77, untere Zeile 1977/78											
	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni
Brotgetreide (und -produkte)	86	226	205	189	136	235	69	78	86	99	96	99
Einfuhr insges. (1000 t GW)	143	110	227	163	208	156						
Anfangsbestände des Marktes 2) (1000 t GW)	1206	1346	2871	3179	3087	2900	2920	2654	2383	2202	1804	1456
Anfangsbestände d. Landwirtschaft, aus eigener Ernte (1000 t)	1133	817	2617	3595	3464	3013						
Verkäufe der Landwirtschaft, 3) soweit statist. erfaßt (1000 t)	442	.	.	.	4699	4138	3545	2982	2405	1727	1258	882
Futter-/Industriegetreide (u. -prod.) Einfuhr insges. (1000 t GW)	522	.	.	.	4860	4329	3604					
Verkäufe der Landwirtschaft, 3) soweit statist. erfaßt (1000 t)	508	1792	676	348	242	343	159	170	174	124	98	72
Futter-/Industriegetreide (u. -prod.) Einfuhr insges. (1000 t GW)	70	1960	1483	730	295							
Anfangsbestände des Marktes 2) (1000 t GW)	279	828	509	638	702	824	346	499	730	559	439	510
Anfangsbestände d. Landwirtschaft, aus eigener Ernte (1000 t)	232	645	343	430	381	344						
Verkäufe der Landwirtschaft, 3) soweit statist. erfaßt (1000 t)	855	1302	1865	1881	1820	1881	1833	1715	1619	1571	1376	1137
Anfangsbestände des Marktes 2) (1000 t GW)	957	1126	2130	2568	2575	2261						
Anfangsbestände d. Landwirtschaft, aus eigener Ernte (1000 t)	924	.	.	.	6675	5905	5097	4378	3591	2627	1971	1375
Verkäufe der Landwirtschaft, 3) soweit statist. erfaßt (1000 t)	857	.	.	.	7299	6563	5736					
Erzeugerpreise, Getreide 4) (DM/dt) Weizen	47,01	46,60	46,86	46,77	46,94	47,21	47,36	47,79	48,12	48,43	48,92	48,79
Roggen	48,45	43,66	43,83	44,24	44,93	45,58						
Futtergerste	45,62	46,05	46,35	46,32	46,59	46,65	46,83	47,19	47,24	47,29	47,32	47,03
Braugerste	45,91	42,88	42,62	42,85	43,26	43,80						
Einfuhrpreise, Getreide 5) (DM/dt) Weizen, CWRS No. 1 6)	42,51	43,37	43,66	43,78	43,90	44,09	44,53	44,78	44,99	45,14	45,25	45,35
US-Hardwinter No. II, ordinary protein	42,66	40,83	40,66	40,54	40,80	41,11						
US-Gelbmais II / III	46,00	47,97	49,27	49,17	49,12	49,04	48,80	48,71	48,74	48,47	48,06	47,99
US-/kanadische Futtergerste	47,54	45,66	45,35	44,92	44,93	45,07						
Verbraucherpreis für helles Mischbrot (DM / kg)	48,70	41,42	38,26	35,17	32,09	32,26	32,94	33,34	32,46	31,50	29,96	27,70
US-Hardwinter No. II, ordinary protein	27,42	27,07	28,63	29,42	31,21	29,98						
US-Gelbmais II / III	39,92	35,22	33,30	30,70	28,08	27,83	28,12	28,70	28,28	27,93	25,45	23,50
US-/kanadische Futtergerste	23,68	23,99	25,78	25,82	27,52	26,60	26,67v					
Verbraucherpreis für helles Mischbrot (DM / kg)	34,31	32,06	32,43	29,58	27,02	27,05	29,25	29,68	28,48	27,90	26,51	24,60
US-/kanadische Futtergerste	22,09	20,44	21,33	21,67	24,00	23,57	22,84v					
Verbraucherpreis für helles Mischbrot (DM / kg)	36,68	35,72	37,59	34,18	31,04	30,38	31,65	33,52	31,16	30,11	29,18	26,86
US-/kanadische Futtergerste	23,09	21,55	21,41	23,04	25,19	23,47	22,61v					
Verbraucherpreis für helles Mischbrot (DM / kg)	2,14	2,14	2,15	2,17	2,18	2,19	2,20	2,20	2,21	2,21	2,23	2,23
US-/kanadische Futtergerste	2,24	2,25	2,26	2,27	2,27	2,27	2,27					
Futtermittelherstellung 7) (1000t) für: Rinder und Kälber	337,6	315,6	339,1	298,1	419,3	435,3	469,2	489,5	517,1r	477,2	418,3	264,2
Schweine	296,4	261,3	295,8	345,2	448,6							
Geflügel	461,4	405,1	480,6	386,3	453,6	372,5	455,9	424,4	435,1	422,1	461,8	441,9
Börsennotierungen in Hamburg (DM/dt): Mais	488,3	444,6	438,6	440,0	431,4							
Weizenkleie	289,7	283,8	275,7	286,7	299,1	239,3	273,8	283,2	266,8	258,7	302,5	260,6
Sojaschrot	277,4	262,2	293,7	253,8	275,7							
Palmkernschrot	48,45	47,01	47,89	48,20	47,93	48,04	49,64	50,90	50,30	50,48	50,90	51,40
Zukaufspreise d. Ldw. (DM/dt) 8) Futtergerste	51,44	48,49	49,75	50,79	50,30	50,30	50,40					
Sojaschrot	39,25	40,38	40,50	40,25	40,00	40,41	41,13	41,88	40,55	39,56	39,88	40,00
Fischmehl	38,25	33,70	29,13	28,81	28,25	29,00	30,75					
Milchleistungsfutter, 25-37% Rohprotein 9)	60,50	53,38	57,25	52,50	54,25	53,56	60,56	61,75	64,65	80,63	74,50	62,10
Schweinemastalleinfutter II	45,63	43,20	48,13	54,63	47,75	48,25	45,13					
Legenhennenalleinfutter I	37,38	37,50	39,95	38,19	38,08	43,13	43,44	42,31	40,60	40,00	40,19	36,15
Zukaufspreise d. Ldw. (DM/dt) 8) Sojaschrot	32,75	31,13	31,31	28,75	28,75	29,00	28,50					
Fischmehl	47,00	46,70	47,70	47,55	49,80	48,95	48,65	48,15	49,45	49,20	50,20	49,30
Milchleistungsfutter, 25-37% Rohprotein 9)	47,25	44,00	44,65	44,55	45,20	45,00						
Schweinemastalleinfutter II	67,65	69,35	70,90	68,45	65,50	65,75	64,90	66,20	67,65	72,10	75,50	73,30
Legenhennenalleinfutter I	65,70	57,30	57,00	56,45	54,95	58,40						
Zukaufspreise d. Ldw. (DM/dt) 8) Sojaschrot	101,20	111,20	115,90	120,25	121,15	120,10	123,00	125,80	127,45	127,00	128,85	132,05
Milchleistungsfutter, 25-37% Rohprotein 9)	128,35	123,20	115,05	117,40	119,00	118,50						
Schweinemastalleinfutter II	58,00	58,35	59,33	58,10	56,35	56,60	57,35	58,25	58,90	60,80	60,75	58,70
Legenhennenalleinfutter I	55,05	52,75	52,35	52,85	53,05	52,70						
Zukaufspreise d. Ldw. (DM/dt) 8) Sojaschrot	56,55	57,35	58,75	59,45	57,85	57,40	57,85	57,45	57,40	58,65	59,45	59,50
Milchleistungsfutter, 25-37% Rohprotein 9)	58,40	57,35	55,85	56,05	54,70	54,15						
Schweinemastalleinfutter II	57,30	58,40	59,15	58,70	57,85	58,15	57,80	58,85	58,65	59,50	60,30	62,20
Legenhennenalleinfutter I	60,95	58,95	58,35	56,60	56,55	56,15						

VIEH - FLEISCH - GEFLÜGEL 1)

Gewerbliche Schlachtungen (1000) Rinder, inländ. Herkunft	a	383	414	416	403	431	357	363	317	384	335	342	348
Schweine, inländ. Herkunft	b	322	376	391	390	411	338						
Hauptfleischarten 10) (1000 t FG) Gesamtzeugung	b	2322	2531	2460	2497	2685	2570	2553	2294	2679	2531	2751	2592
darunter Schweinefleisch (ohne Innereien)	b	2458	2680	2554	2710	2603	2620						
Einfuhr	b	301,5	331,0	325,3	324,0	348,0	316,6	317,5	280,6	332,6	305,9	325,7	313,1
Ausfuhr	b	293,7	326,7	321,8	334,8	331,6	313,1						
Anfangsbestände in öffentlicher Hand	b	171,1	188,1	182,3	185,9	200,8	189,7	189,0	167,1	194,6	183,8	199,9	187,2
Verbrauch	b	177,6	193,1	185,2	198,1	189,6	190,6						
Verbrauch	b	62,4	74,9	65,9	64,6	64,9	73,3	53,5	53,2	62,8	56,5	62,5	67,9
Verbrauch	b	75,0	81,7	79,2	70,8	73,5	76,5						
Verbrauch	b	17,6	13,7	18,8	16,7	19,2	25,4	21,2	28,8	32,0	25,1	21,5	21,5
Verbrauch	b	20,3	19,9	18,9r	17,8	16,3	16,6						
Verbrauch	b	143,9	150,9	159,3	166,0	172,1	164,8	152,8	149,6	145,7	136,8	134,6	139,3
Verbrauch	b	142,3	147,5	151,3	157,3	164,3	167,4	167,5					
Verbrauch	b	339,3	383,8	365,7	365,8	401,0	376,5	353,0	308,9	372,3	339,5	362,0	356,5
Verbrauch	b	343,2	384,7	376,1	380,8	385,7	372,9						

GW: Getreidewert. — FG: Fleischgewicht (Schlachtgewicht ohne Fette). — 1) Siehe erstes Blatt der Wirtschaftszahlen. — 2) Bestände bei Handel, Genossenschaften und Verarbeitungsbetrieben. — 3) Verkäufe an Handel, Genossenschaften und Verarbeitungsbetriebe. — 4) 40 Berichtstellen, Braugerste: 31. — 5) cif Nordseehäfen, Devisenumrechnung mit amtlichem Mittelkurs, Frankfurt am Main. — 6) Canadian Western Red Spring No. 1, 13,5-14% Protein. — 7) Mischfutter mit Getreideanteilen. — 8) Durchschnitt aller Qualitäten. — 9) Bei Abnahme von 0,5-3 t. — 10) Rind-, Kalb-, Schweine-, Schaf- und Pferdefleisch, einschl. Innereien, ohne Hauschlachtungen.

WIRTSCHAFTSZAHLEN
 Bezeichnung (Maßeinheit)
 Nutzviehpreise (DM/Stück)
 Ferkel, 3-10 Wochen alt, je 10
 Bullenkalber, schwarz-rot, je 10
 Tage alt, ab 100 kg, NW-Durchschnitt
 Schlachtpreise (DM/100 kg)
 Klasse A
 Klasse B
 Rind-, alle Klassen
 Klasse A
 Klasse B
 Klasse C
 Lämmer und
 Hammel, Klasse A
 Schlachtpreise (DM/100 kg)
 Jungkalber, Klasse 1
 Klasse 2
 Klasse 3
 Schweine, Klasse 1
 Klasse 2
 Klasse 3
 Verbraucherpreise (DM/kg)
 Schweinefleisch, Bauchfleisch
 Kotelett, ohne Fett
 Rindfleisch, Querschnitt
 Kalb, ohne Knochen
 Geflügel, je 1000 t SG
 Gemahlene Schlachtungen
 Einfuhr, frisch, gekühlt, geteilt
 Ausfuhr, frisch, gekühlt, geteilt
 Erzeugerpreise für Schlachttiere
 (DM/kg LG) - Suppenhühner
 Jungmasthühner
 Schlachtkörperpreise (DM/kg)
 Jungmasthühner
 Schlachtkörperpreise für Jungmasthühner
 (DM/kg 4)
 Schlachtkörperpreise für Schlachttiere
 (DM/kg)
 Großhandelsverkaufspreise, je
 Hühner, Hähnchen 5) (DM/kg)
 Verbraucherpreise (DM/kg)
 Brathühner, Klasse A, je 1000
 Suppenhühner, Klasse A, je 1000
 Rind-, Marktnotierungen, je 1000 kg
 Mitte der Klasse A/B (DM/kg)
 Einstandsnotierungen der Schlachttiere
 (DM/kg)
 Gewogener Verbraucherpreis
 (DM/kg)
 Einstandsnotierungen, je 1000 kg
 (5,5 % ab 1976 & 6 % (DM/kg)
 desgleichen Durchschnittswerte
 letzter 12 Monate
 Schwein-, Marktnotierungen der
 Klasse c. 7) (DM/kg LG)
 Einstandsnotierungen der Schlachttiere
 (DM/kg)
 Gewogener Verbraucherpreis
 (DM/kg)
 Einstandsnotierungen, je 1000 kg
 (5,5 % ab 1976 & 6 % (DM/kg)
 desgleichen Durchschnittswerte
 letzter 12 Monate
 Milch-, (1000 t)
 Gesamtzeugung
 Anlieferung an die Molkereien
 Fettgehalt der Anlieferungsmilch
 (in Prozent)
 Rücklieferung von Magermilch
 (1000 t)
 LG: Lebendgewicht — SG: Schlachtgewicht
 je Kalb — Schlachtkörpergewicht
 1000 g Stück. — 6) Durchschnittswert
 S. 54. — 7) Hamburg 10/12/76

WIRTSCHAFTSZAHLEN

Bezeichnung (Maßeinheit)	Quelle	Obere Zeile 1976/77, untere Zeile 1977/78											
		Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni
Nutzviehpreise (DM/Stück)		77	90	87	76	74	74	80	87	88	89	86	88
Ferkel, 8-10 Wochen od. 16-20 kg	e	93	96	95	93	90	95	99					
Bullenkälber, schwarzbunt, bis 10 Tage alt, ab Hof, NW-Deutschland	k	339 365	357 387	362 404	356 396r	350 381r	331 375	300 367v	299	285	291	313	347
Schlachtviehpreise (DM/dt LG) 2)		367,7	393,8	397,3	407,3	412,7	411,3	411,6	411,9	412,9	411,9	410,5	408,3
Bullen, Klasse A	b	408,8	414,3	419,7	420,2	423,5	424,0r	422,6					
Kühe, Klasse B	b	267,5	293,7	296,9	303,5	299,9	298,8	303,1	306,6	315,4	318,2	318,8	324,0
Rinder, alle Klassen	b	322,7	319,5	317,3	306,2	304,5	303,7	308,7					
Kälber, Klasse A	b	296,5	322,8	323,9	329,3	326,8	326,9	332,7	338,5	347,6	348,5	350,0	353,2
Schweine, Klasse c	b	347,6	347,1	345,6	338,5	335,9	339,8	343,5					
Lämmer und Hammel, Klasse A	g	519,0	542,6	556,5	547,6	547,7	553,2	544,4	541,2	544,1	554,0	565,9	575,5
Schlachthälftenpreise (DM/kg SG)		579,8	579,1	588,6	590,8	590,0	602,4	599,6					
Jungbullen, Klasse I 3)	b	304,1	347,8	345,5	329,1	321,5	308,7	307,7	314,9	314,4	306,8	301,3	314,4
Schweine, Klasse II 3)	b	329,5	343,3	349,8	347,5	343,4	349,6	339,0					
Verbraucherpreise (DM/kg)		309,7	295,9	294,5	300,9	306,8	303,3	307,3	310,5	333,7	323,8	321,0	321,4
Schweinefleisch: Bauchfleisch	a	323,6	305,5	302,2	296,4	306,3	309,3	317,9					
Kotelett, ohne Filet	a	6,49	6,72	6,74	6,82	6,97	6,97	6,97	6,95	6,90	6,86	6,84	6,85
Rindfleisch: Querrippe	a	6,85	6,95	7,04	7,04	7,13	7,19	7,13v					
Keule, ohne Knochen	a	3,67	4,08	3,92	3,71	3,63	3,57	3,63	3,77	3,77	3,68	3,64	3,84
Geflügelfleisch (1000 t SG)		4,03	4,07	4,05	4,00	3,99	4,14	3,95v					
Gemeldete Schlachtungen	a	6,21	6,24	6,33	6,32	6,32	6,33	6,35	6,34	6,34	6,34	6,31	6,31
Einfuhr, frisch, gekühlt, gefroren	a	6,29	6,36	6,39	6,42	6,44	6,46	6,50					
Ausfuhr, frisch, gekühlt, gefroren	a	11,04	11,15	11,23	11,18	11,14	11,09	11,03	11,00	10,99	10,98	10,92	10,93
Erzeugerpreise frei Schlachtere		10,99	11,11	11,21	11,23	11,23	11,27	11,29					
(DM/kg LG): Suppenhennen	k	8,73	8,75	8,78	8,79	8,81	8,82	8,84	8,84	8,83	8,82	8,80	8,79
Jungmasthühner	k	8,79	8,79	8,83	8,87	8,87	8,89	8,93					
Schlachtereiabgabepreis (DM/kg SG)		14,63	14,66	14,78	14,79	14,79	14,80	14,85	14,85	14,83	14,86	14,85	14,88
Jungmasthühner	k	14,90	14,91	14,97	15,03	15,02	15,06	15,11					
Schlachtspanne für Jungmasthühner (DM/kg 4)	q	19,6	21,0	22,1	21,9	22,5	23,8	22,2	20,6	24,4	21,9	22,9	22,5
Großhandeleinstandspreis, Köln		19,6	23,1	24,0	23,3	23,5	24,0	24,0					
Holländ. Hähnchen 5) (DM/kg)	n	18,0	19,4	21,3	24,3	26,3	24,8	20,8	17,7	19,8	17,4	17,9	18,3
Verbraucherpreise (DM/kg)		16,2	18,6	20,9	25,4	25,1	23,0	23,0					
Brathähnchen, Klasse A, tiefgef.	a	0,6	1,4	1,2	4,6	5,3	2,5	2,9	4,1	5,1	1,4	1,6	2,0
Suppenhühner, Klasse A, tiefgef.	a	2,4	1,6	1,0	0,7	1,8	3,8	3,8					
Erzeugerpreise frei Schlachtere		0,62	0,80	0,94	0,94	0,92	0,94	0,99	1,10	1,11	0,89	0,81	0,78
(DM/kg LG): Suppenhennen	k	0,78	0,84	0,98	1,00	0,93	0,88	0,87					
Jungmasthühner	k	1,92	1,94	1,95	1,95	1,95	1,92	1,91	1,91	1,92	1,93	1,95	1,96
Schlachtereiabgabepreis (DM/kg SG)		1,96	1,95	1,94	1,93	1,92	1,92	1,91					
Jungmasthühner	k	3,42	3,44	3,44	3,43	3,40	3,41	3,41	3,41	3,39	3,35	3,32	3,33
Schlachtspanne für Jungmasthühner (DM/kg 4)	q	3,37	3,37	3,37	3,41	3,32	3,28	3,25					
Großhandeleinstandspreis, Köln		0,67	0,67	0,65	0,64	0,61	0,66	0,68	0,68	0,64	0,59	0,53	0,53
Holländ. Hähnchen 5) (DM/kg)	n	0,58	0,58	0,60	0,65	0,57	0,53	0,52					
Verbraucherpreise (DM/kg)		3,48	3,48	3,48	3,42	3,33	3,35	3,33	3,33	3,25	3,21	3,25	3,34
Brathähnchen, Klasse A, tiefgef.	a	3,33	3,33	3,34	3,35	3,24	3,20	3,18					
Suppenhühner, Klasse A, tiefgef.	a	4,77	4,80	4,83	4,85	4,87	4,85	4,88	4,88	4,84	4,84	4,84	4,83
Suppenhühner, Klasse A, tiefgef.	a	4,83	4,83	4,84	4,83	4,83	4,84	4,85					
Suppenhühner, Klasse A, tiefgef.	a	3,97	3,98	4,00	4,02	4,07	4,04	4,03	4,05	4,05	4,06	4,03	4,04
Suppenhühner, Klasse A, tiefgef.	a	4,04	4,04	4,03	4,03	4,02	4,05	4,06					

HANDELS- UND BEARBEITUNGSSPANNE FÜR FLEISCH 1) 6)

Rind: Marktnotierungen, gewogen. Mittel der Kl. A/B (DM/kg LG)	q	3,06	3,29	3,27	3,32	3,32	3,34	3,38	3,42	3,48	3,50	3,51	3,55
Einstandskosten der Schlachthälften (DM/kg)	q	3,52	3,51	3,50	3,41	3,41	3,43	3,46					
Gewogener Verbraucherpreis (DM/kg)	q	5,65	6,09	6,07	6,19	6,18	6,19	6,28	6,32	6,42	6,47	6,49	6,58
Einzelhandelsspanne, o. MwSt. (5,5 %, ab 1978 6 %) (DM/kg SG)	q	6,52	6,53	6,51	6,35	6,32	6,35	6,42v					
desgleichen Durchschnitt der letzten 12 Monate	q	11,07	11,11	11,14	11,17	11,17	11,21	11,21	11,23	11,25	11,26	11,25	11,23
Einzelhandelsspanne, o. MwSt. (5,5 %, ab 1978 6 %) (DM/kg SG)	q	11,26	11,27	11,30	11,31	11,33	11,38	11,43					
desgleichen Durchschnitt der letzten 12 Monate	q	4,31	3,91	3,96	3,86	3,87	3,90	3,80	3,79	3,70	3,66	3,63	3,53
desgleichen Durchschnitt der letzten 12 Monate	q	3,62	3,62	3,66	3,83	3,88	3,89	3,82v					
Schwein: Marktnotierungen der Klasse c 7) (DM/kg LG)	q	3,51	3,58	3,64	3,69	3,73	3,77	3,80	3,82	3,84	3,85	3,85	3,84
Einstandskosten der Schlachthälften (DM/kg)	q	3,81	3,78	3,75	3,74	3,73	3,73	3,73v					
Gewogener Verbraucherpreis (DM/kg)	q	3,02	3,43	3,38	3,21	3,11	3,03	3,03	3,10	3,10	3,04	3,00	3,15
Einzelhandelsspanne, o. MwSt. (5,5 %, ab 1978 6 %) (DM/kg SG)	q	3,29	3,38	3,41	3,39	3,34	3,43	3,30					
desgleichen Durchschnitt der letzten 12 Monate	q	3,93	4,44	4,38	4,16	4,03	3,94	3,93	4,02	4,02	3,95	3,90	4,09
Gewogener Verbraucherpreis (DM/kg)	q	4,27	4,38	4,42	4,39	4,33	4,44	4,27					
Einzelhandelsspanne, o. MwSt. (5,5 %, ab 1978 6 %) (DM/kg SG)	q	7,36	7,42	7,43	7,45	7,45	7,45	7,44	7,45	7,43	7,42	7,38	7,39
desgleichen Durchschnitt der letzten 12 Monate	q	7,43	7,47	7,51	7,51	7,52	7,56	7,61					
Einzelhandelsspanne, o. MwSt. (5,5 %, ab 1978 6 %) (DM/kg SG)	q	2,70	2,23	2,31	2,55	2,67	2,77	2,76	2,67	2,66	2,73	2,74	2,56
desgleichen Durchschnitt der letzten 12 Monate	q	2,42	2,34	2,33	2,37	2,43	2,36	2,54					
desgleichen Durchschnitt der letzten 12 Monate	q	2,14	2,17	2,20	2,24	2,29	2,35	2,41	2,47	2,52	2,57	2,60	2,61
desgleichen Durchschnitt der letzten 12 Monate	q	2,60	2,60	2,60	2,60	2,59	2,56	2,54					

MILCH - FETT - EIER 1)

Kuhmilch (1000 t) Gesamtzeugung	a	1903	1784	1589	1574	1554	1677	1791	1729	2078	2108	2274	2096
Anlieferung an die Molkeereien	b	2021	1868	1643	1631	1568	1720v						
Fettgehalt der angelieferten Kuhmilch (in Prozent)	b	1719	1616	1429	1409	1385	1502	1625	1565	1904	1941	2100	1931
Rücklieferung von Magermilch (1000 t)	b	1858	1710	1495	1483	1415	1543v	1663v					
	b	3,68	3,77	3,86	3,92	3,91	3,90	3,87	3,82	3,80	3,81	3,81	3,70
	b	3,70	3,76	3,85	3,92	3,95							

LG: Lebendgewicht. - SG: Schlachtgewicht. - 1) Siehe erstes Blatt der Wirtschaftszahlen. - 2) Rinder: 16 (bis März 1977 17) Großmärkte; Kälber: Süddeutsche Großmärkte; Schweine: 13 (ab Aug. 1976 15, ab April 1977 bis Dez. 1977 14) Großmärkte; Schafe: Hamburg. - 3) Gemäß der 4. Durchführungsvorordnung zum Vieh- und Fleischgesetz vom 5.2.1970. - 4) Berechnung: 1,43 kg LG = 1,0 kg SG. - 5) Bis 1000 g/Stück. - 6) Durchschnitt von 6 Großstädten. Berechnungsgrundlage siehe „Agrarwirtschaft“, Jg. 4 (1955), S. 194 und Jg. 5 (1956), S. 54. - 7) Hamburg 80-125 kg. - * (vorangestellt) = Neue Reihe!

Bezeichnung (Maßeinheit) Quelle	Obere Zeile 1976/77, untere Zeile 1977/78.											
	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni
Absatz der Molkereien (1000 t) Konsummilch 2)	b/q 341,1 269,9	274,1 265,0	261,1 261,4	264,6 261,4	260,9 260,2	259,4	254,8	255,2	286,9	265,8	275,6	285,0
Sahne	b 20,7 23,6	21,0 23,5	20,5 22,9	19,3 21,1	18,8 20,5	21,6	17,1	18,0	22,9	24,8	28,9	25,7
Butter (1000 t) Erzeugung der Molkereien	b/q 44,3 47,4	41,7 44,4	35,3 35,2	34,8 35,1	35,2 34,3	39,5 37,8v	43,8 44,4v	40,8	51,7	53,6	56,9	50,9
Anfangsbestände (BALM u. übernormale sonstige Bestände)	q 121,4 155,2	131,8 162,5	137,0 169,6	134,6 163,9v	128,6 160,1v	120,1 146,3v	114,8	118,3	115,2	119,6	130,0	142,6
Einfuhr, ohne Lohnveredlung 3)	a 5,2 2,7	4,6 4,1	2,1 2,6	1,0 2,3	1,0 2,0	1,7 1,9v	1,1	0,5	1,2	1,3	2,0	2,6
Ausfuhr, ohne Lohnveredlung 3)	a 7,1 11,0	9,0 9,4	7,5 11,1	8,9 8,8	11,4 9,1	12,2 14,7v	9,6	12,6	16,4	12,7	14,3	9,0
Verbrauch, einschl. landwirtschaftliche Erzeugung	q 32,2 32,0	32,2 32,0	32,5 32,5	33,0 33,0v	33,5 40,0v	34,5 40,0v	32,0	32,0	32,2	32,0	32,2	32,0
Magermilchpulver (1000 t) Erzeugung der Molkereien	b/q 41,9 53,0	40,4 43,6	28,8 28,9	27,0 26,0	25,8 23,6	34,4 34,0v	38,4 38,6v	35,3	49,0	57,8	65,5	58,7
Anfangsbestände (BALM)	b 541,6 640,1	564,2 657,5	584,2 659,4	578,5 652,9	582,5 626,8	580,0 610,5v	581,8 600,0v	577,9 580,2	567,9	567,5	578,7	608,7
Hart-, Schnitt- u. Weichkäse (1000t) Erzeugung der Molkereien	b/q 21,6 25,7	24,1 27,8	24,9 26,9	25,0 27,0r	24,5 26,1	24,8 25,6v	24,6 26,0v	23,4	27,0	25,3	26,5	24,9
Einfuhr	q 13,1 14,3	15,9 17,4	14,7 15,2	15,9 16,3	18,0 19,4	16,6 15,8	13,1	14,7	16,5	14,3	16,0	14,5
Ausfuhr	q 7,3 9,0	8,1 10,4	9,7 10,5	8,7 10,2	8,0 8,6	8,7 9,3	8,7	9,2	10,4	8,5	7,7	8,4
Erzeugerpreis für Milch mit tatsächl. Fettgehalt, ab Hof (Pf/kg)	b 51,2 52,6	52,7 53,7	53,9 55,2	55,3 56,6	55,9 57,5	56,4	54,5	53,9	53,2	53,1	52,8	52,1
Preis für rückgelieferte Magermilch (Pfennig / kg)	b 11,7 10,9	11,3 10,9	10,0 11,0	9,5 10,8	9,5 10,9	9,4	9,1	9,1	9,1	8,9	9,0	10,9
Großhandelseinstandspreise, Köln (DM/dt): Deutsche Markenbutter	n 757 787	758 787	773 787	777 787	777 787	777 787	777 787	777	777	777	787	787
Deutscher Gouda, 5-6 Wochen, 45% Fett i. Tr.	n 551 580	558 585	568 591	576 599	580 600	580 600	580 600	580	574	570	575	577
Verbraucherpreise (DM / kg) Dt. Markenbutter, 250g - Packg.	a 8,80 9,04	8,84 9,04	8,84 9,04	8,96 9,04	9,00 9,04	9,00 9,04	9,00 9,08	9,00	9,00	9,00	8,96	9,00
Dt. Käse, Edamer oder Gouda, 40-45% Fett i. Tr., Stückpackung	a 10,01 10,36	9,99 10,38	10,05 10,37	10,10 10,40	10,17 10,49	10,18 10,55	10,21 10,64	10,25	10,27	10,28	10,32	10,36
* Vollmilch, 3,5 % Fett, standfeste Packung, Hannover (DM/Liter)	i 1,04 1,06	1,04 1,06	1,05 1,06	1,05 1,06	1,05 1,07	1,06 1,07	1,07 1,07	1,06 1,06	1,06	1,06	1,07	1,07
Margarinerohstoffe und tierische Fette, Einfuhrüberschuß 4) (1000 t)	q 84 27	80 63	41 47	54 66	112 133	61	53	74	88	42	69	108
Speisefettsatz 5), Lieferungen der Hersteller und Importeure (1000 t)	b 58,9 58,6	71,5 76,0	78,1 79,7	78,6 80,7	77,1 76,8	71,4	74,0	73,0	77,0	65,4	72,7	62,5
Einfuhrpreis pflanzlicher Öle zur menschl. Ernährung (1970 = 100)	a 123,3 124,0	120,4 115,8	122,0 116,1	122,4 109,5	122,5 111,2	121,2	129,5	137,6	148,8	156,9	156,0	140,4
Verbraucherpreis für Delikatemargarine, 250g-Packung (DM/kg)	a 4,32 4,48	4,28 4,56	4,24 4,60	4,24 4,60	4,20 4,60	4,20 4,60	4,20 4,60	4,16	4,20	4,24	4,28	4,36
Hühnerer (Millionen Stück) Erzeugung, brutto	b/q 1203 1353v	1159 1286v	1125 1302v	1092 1285v	1128 1323v	1186	1268	1217	1317	1290	1303	1299
Einfuhr, Schaleineier	a 303,6 258,4	269,7 290,5	259,0 286,1	278,7 261,6	288,1 336,9	274,5 299,7	244,3	294,9	368,0	260,7	327,1	329,7
Ausfuhr, Schaleineier	a 13,9 19,0	21,2 10,8	15,8 22,4	14,5 17,7	13,2 17,6	22,7 15,1	20,6	20,6	22,2	16,2	13,2	11,5
Erzeugerpreise für Eier (Pf/Stück) Erfassungsbetriebe, Weser- Ems	b 14,4 13,9	15,8 12,1	16,1 13,4	15,3 13,9	15,9 14,6	15,1 15,2	14,9	15,6	15,3	15,4	12,0	12,6
In den Niederlanden, mit BTW (MwSt.), 57,5g/Ei 6)	o/q 11,1 11,1	12,7 12,3	12,3 12,2	11,8 12,2	13,4 12,0v	14,4 13,3v	13,3 11,4v	13,9	13,6	12,6	11,2	11,1
Großhandelseinstandspreis, Köln, holländ. Eier, Klasse A/4 (Pf/St)	n 13,9 13,6	16,3 14,9	15,6 14,9	15,2 14,9	17,2 14,6	19,0 18,2	16,8 13,8	17,7	17,2	15,7	13,5	13,3
Verbraucherpreis für dt. Eier, Güteklasse A, Gew.-Kl.3, 10er Pack. (Pf/St)	a 22,8 24,2	23,8 24,2	24,5 24,6	24,5 24,8	24,6 24,9	25,6 25,2	26,0 25,6	26,0	26,3	25,8	25,3	24,4

GEMÜSE — OBST — ZUCKER 1)

Einfuhren 7) (1000 t) Gemüse	a 181,7 174,6	136,9 158,3	124,5 139,7	125,8 122,4	121,8 129,2	122,5 122,7	120,4	124,5	155,6	147,7	162,2	169,5
Obst	a 302,8 204,7	265,4 257,0	201,1 202,6	177,6 175,1	143,3 134,7	71,2 53,6	83,7	76,3	114,2	97,4	139,7	190,2
Südfrüchte	a 83,6 77,8	68,5 84,8	63,9 70,4	122,6 128,0	187,2 234,7	254,5 270,7	220,8	174,8	198,2	168,2	90,6	90,7
Einfuhrpreise (1970 = 100) Frischgemüse	a 118,9 109,5	125,0 96,6	117,6 102,5	103,7 99,9	123,8 106,2	146,6	156,8	193,6	208,4	176,8	152,6	136,9
Frischobst und Südfrüchte	a 107,3 134,1	106,2 138,6	102,7 140,8	110,7 137,6	114,4 132,0	110,8	112,8	120,9	125,1	123,2	129,7	132,4
Zuckerverbrauch (1000 t WW)	p 184,9 149,9	169,1 155,3	184,4 181,0	163,2 222,1	172,3 193,9	156,9 145,6	144,9 145,5v	126,4	163,7	141,8	163,7	240,9
Großhandelspreise, Zucker (DM/dt) Grundsorte, Kategorie 2 8)	a 123,2 126,6	124,2 127,0	124,4 127,1	124,4 127,1	124,4 127,1	124,4 127,1	124,6	124,8	124,8	125,0	125,3	125,2
Weißzucker, Warenbörse London, Tagespreis, fob europ. Häfen 6)	m 92,6 46,0	78,6 43,2	70,1 41,3	65,1 42,3	61,0 43,5	57,7 45,0	59,5 46,7v	57,6	56,0	58,1	55,6	51,2
Rohzucker, Warenbörse London, Tagespreis, cif Großbritannien. 6)	m 81,0 41,9	62,2 43,7	50,0 42,3	48,2 40,3	46,9 39,3	45,5 42,7	50,0 45,4v	51,0	52,5	57,8	51,8	46,4

BALM: Bundesanstalt für Landwirtschaftliche Marktordnung. — WW: Weißzuckerwert. — 1) Siehe erstes Blatt der Wirtschaftszahlen. — 2) Roh-, standardisierte H- und Sterilmilch (teilentrahmt und entrahmt) sowie Buttermilch. — 3) Einschl. sonst. Butter (Produktgewicht) und Butterschmalz (Butterwert). — 4) Vorläufige Berechnungen; Basis Reinfett. — 5) Margarine, Pflanzenfett u. Speiseöl; Basis Reinfett. — 6) Devisenumrechnung mit amtlichem Mittelkurs, Frankfurt am Main. — 7) Frisch, getrocknet oder einfach zubereitet. — 8) In 50 kg-Säcken, einschl. Verpackung und Zuckersteuer, ab Werk. - * (vorangestellt) = Neue Reihe!

Vorbemerkung

Seit dem 1. Januar 1977 ist ein neues Invernahmeverfahren in Kraft getreten, das die Erzeugung von Zucker aus dem Zuckerrohr in den Ländern setzen werden. Die "prestativverordnen" die Preisobergrenze über das erscheinende November 1977 bei 38,40 DM/kg. Die Erzeuger werden sich anders verhalten, die zwar auch über noch akzeptiert werden, jene höchstens Sprünge tätigen.

Zu Beginn des Jahres 1977 ist in seine Bestimmungen zuzugreifen und zukünftig dem Weltzuckermarkt zu schätzen, ungewiss, ob die geeignete ist, die zu durchzusetzen.

Im folgenden wird die die Ziele der Gegenpartnern des IZA-1977/78 dazu sollen die Maßnahmen abgeschätzt werden, spezielle Situationen der dem Abkommen (1977/78).

1) Statistik für landwirtschaftliche Erzeugnisse für die Länder (FAO) Director, Prof. Dr. G. J. ...

2) Umrechnung 1 Pf = 100 ...

3) E. S. in m. l. v. ...